

Elektrotechnische und elektrochemische Rundschau

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **19 (1903)**

Heft 7

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Elektrotechnische und elektrochemische Rundschau.

Vergemeindlichung der Elektrizitäts-Werke. (rd.-Korr.) Rascher als die kühnsten Hoffnungen, es sich träumen ließen, geht nun das Elektrizitätswerk Wynau, als erstes schweizerisches Experiment der Kommunalisierung der Wasserkräfte, an die oberoargauischen Gemeinden über, nachdem unser Weckruf in der vorletzten Nummer Ihres geschätzten Blattes die maßgebenden Organe zu einem entscheidenden Schritte angespornt hat. In technischen, namentlich aber behördlichen Kreisen des ganzen Schweizerlandes wird man nun mit großer Spannung dem Erfolge dieser Operation entgegensehen, um daraus für die gesamte, längst ersehnte Verstaatlichung der in unsern Quellen und Flüssen aufgespeicherten Naturkräfte die richtigen Nutzenwendungen zu ziehen.

Der Rückkauf des Elektrizitätswerkes Wynau durch die daran interessierten Gemeinden des Oberoargaus — 16 bzw. 17 an der Zahl — wird in dem Momente, da Ihre Leser diese Nummer erhalten, schon perfekt sein. Es ist ein durchaus freihändiges Geschäft, bei welchem die Aktionäre ohne Zwang ihre Anteile zum Verkaufe offerierten, und bei welchem die Gemeinden ebenfalls aus freien Stücken ein Agio von ca. 112 Fr. per Aktie oder im ganzen von Fr. 337,500 auf sich nehmen, das gedeckt werden soll durch den bis jetzt noch nicht ausgegebenen Obligationenbetrag von Fr. 300,000 und der Rest aus den Barmitteln des Werkes.

An dem Projekte sind beteiligt die Gemeinden:

„Langenthal, Wynau, Narwangen, Schwarzhäusern, „Bannwil, Roggwil, Madiswil, Bleienbach, Herzogenbuchsee, Kleindietwil, Huttwil, Criswil, Niederbipp, „Thörigen, Rohrbach, Melchnau und Thunstetten.“

Die Vertreter dieser Gemeinden, 60 kommerziell und industriell hervorragende Vertrauensmänner, haben vorletzten Dienstag in ihrer Versammlung einstimmig beschlossen, ihren resp. Gemeinde-Versammlungen die Beteiligung an dem geplanten Ankauf auf grund der festgestellten Bedingungen und Pläne eindringlich zu empfehlen und es ist nicht der leiseste Zweifel zu hegen, daß jede einzelne Gemeinde in allernächster Zeit ohne Opposition ihre Zustimmung erteilen wird.

Die in Frage stehende Kommunalisierung wird sich gemäß den acceptierten Grundsätzen auf folgender Basis vollziehen: Die Gemeinde Langenthal als die am meisten interessierte und finanzkräftigste (Einkommenssteuerkapital Fr. 1,175,600) nimmt von sich aus bei Basler Banken, bzw. bei einem bernischen Bankenkonsortium ein $3\frac{3}{4}$ % Anleihen von 1,500,000 auf, wogegen die übrigen Gemeinden der Gemeinde Langenthal

für ihre respektiven Aktienanteile Schuldanererkennungen ausstellen, unter Deponierung der Titel. Die Repartition der Aktien soll nach Maßgabe der Einkommenssteuerkraft vorgenommen werden und zwar sollen übernehmen: Langenthal 1527 Aktien (a Fr. 500), Wynau: 62, Narwangen 140, Schwarzhäusern 10, Bannwil —, Roggwil 170, Madiswil 43, Bleienbach 30, Herzogenbuchsee 422, Kleindietwil 52, Huttwil 268, Criswil 70, Niederbipp 103, Thörigen 13, Rohrbach 35, Melchnau 30 und Thunstetten 25. Diese Skala kann nun freilich unter Berücksichtigung besonderer Verhältnisse noch modifiziert werden; im großen und ganzen wird sie jedoch für die Gemeindeberatungen maßgebend sein und an ihrer Hand wird das von der erwähnten Versammlung eingesetzte 7gliedrige Initiativkomitee, bestehend aus 3 Vertretern von Langenthal, und je 1 der Gemeinden Huttwil, Herzogenbuchsee, Narwangen und Wynau, die letzten Schritte für die unmittelbar bevorstehende Realisierung des für den Oberoargau so eminent wichtigen Werkes einleiten. Für die Finanzierung liegen bereits Offerten vor, und so hoffen wir, Ihnen schon in der allernächsten Zeit den definitiven Uebergang des Elektrizitätswerkes Wynau in den Besitz der oberoargauischen Gemeinden melden zu können.

Elektrizitätswerk Lent. (Korr.) Für das Bad und Dorf Lent erstellt die Firma Charles Pauli in Goldau eine elektrische Anlage von 130 PS. eff., die zur Heizung der Bäder, sowie Beleuchtung des Badhotels und Fortleitung nach dem Dorf Lent Verwendung findet. Das Dorf erhält elektr. Bogen- und Glühlichtbeleuchtung in den Straßen, während in den Gasthäusern und Privatbauten ebenfalls Glühlampen installiert werden. Also endlich Licht! L.

Edisons Akkumulator ist nun so weit verbessert und erprobt, daß er noch dieses Frühjahr auf den Markt gebracht werden soll. Die besondern Vorzüge sind sein geringes Gewicht, das ihn in erster Linie als Betriebsmittel für Wagen geeignet macht. Nach dem „Scientific American“ und dem „Fr. Int. Bl.“ besteht das Gehäuse aus Stahlblech, das zu seiner Verstärkung auf zwei Dritteln der Höhe gewellt ist. Damit ist das Gehäuse gegen Brüche und gegen Vekwerden gesichert, während solche Beschädigungen bei den aus Hartgummi gefertigten, wie sie bisher bei elektrischen Wagen benutzt wurden, häufig vorgekommen sind. Die Platten des Elements schließen mit ihren senkrechten Rändern vollkommen dicht an die Wände des Gehäuses an und werden durch Hartgummistreifen von einander geschieden und in ihrer Lage festgehalten. Die Platten selbst bestehen aus Rahmen, deren „Fenster“ mit hydraulisch gepreßtem „Briketts“ einer Masse ausgefüllt sind, die auf der positiven Platte aus Eisen und Graphit, auf der negativen aus Nickel und Graphit zusammengesetzt ist. Die positiven Platten werden innerhalb der Zelle miteinander verbunden und an den positiven Pol angeschlossen, der auf dem Deckel der Zelle angebracht ist; dasselbe geschieht mit den negativen Platten. Der negative Pol wird dann ebenso wie bei andern Elementen mit dem positiven der benachbarten Zelle verbunden. Im Deckel des Elements befinden sich zwei Oeffnungen, die eine zur Einfüllung der Kalilauge, die andere für den Austritt entweichender Gase. Es sind Vorichtsmaßregeln getroffen, die ein Auslaufen der Flüssigkeit verhindern, auch wenn die Zelle vollkommen auf den Kopf gestellt wird; desgleichen ist dafür gesorgt, daß das Element nicht explodieren kann, wenn Feuer in seine Nähe kommt. Die jetzt von Edison ausgestellten Elemente geben 160 Amperestunden bei einer durchschnittlichen Entladungsspannung von 1,3 Volt für die einzelne

E. Beck & Cie.

Pieterlen bei Biel - Bienne

Telephon

Telephon

Telegramm-Adresse:

PAPPBECK PIETERLEN.

Fabrik für

la. Holzcement Dachpappen
Isolirplatten Isolirteppiche

Korkplatten

und sämtliche Theer- und Asphaltfabrikate
Deckpapiere

roh und imprägniert, in nur bester Qualität, zu
billigsten Preisen.

568

Zelle. Jede Zelle enthält 24 Platten, die eine Entladung bis zu 200 Ampère vertragen können. Es wurde eine Platte eines Elements vorgewiesen, das mit andern zusammen einen Wagen etwa 500 Kilometer weit über schlechte Wege getrieben hatte, und der einzige bemerkbare Unterschied der Platte von einer neuen war eine leichte gelbliche Färbung einzelner Metallteile. Die Bricketts mit den chemisch wirksamen Stoffen schienen in tadelloser Verfassung zu sein, so daß die Dauerhaftigkeit des Elements als erwiesen gelten muß. Dennoch werden jetzt in New-York noch weitere Prüfungen mit der neuen Batterie an Postwagen vorgenommen werden. Als sicher wird bezeichnet, daß in der mechanischen Herstellung des Elements Edison viele Verbesserungen gegenüber dem gewöhnlichen Hartgummigehäuse erreicht und eine sehr viel reinlichere, zuverlässigere und bequemere Batterie geschaffen hat, als sie bisher zu Gebote stand.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Die neue Kreuzkirche in Göttingen-Zürich erhält fünf Glocken in As-dur und in einem Gesamtgewichte von 10,000 Kilogramm. Das Geläute besorgt die Firma Hülschi in Marau, den Glockenstuhl die Firma Boffhard u. Co. in Näfels.

Erstellung des Platates für das eidgen. Turnfest an die Firma Gebr. Frey in Zürich.

Die Lieferung von zwei Wasserröhrenkesseln und zwei Dampfüberhitzern für die Schichtverbrennungsanstalt Zürich an Babcock, Wilcox u. Co.

Edig. Zollgebäude in Dießenhofen. Erd- und Maurerarbeiten an Wilh. Frey und Jean Storrer, Baumeister, Dießenhofen; Steinhauerarbeiten an Jos. Neali, Granitgeschäft, Gurtellen, und J. Kull, Steinfabrik, Zürich; Zimmerarbeiten an Jean Storrer, Baumeister, Dießenhofen; Spenglerarbeiten an Jos. Ventr. Spenglermeister in Dießenhofen; Glaserarbeiten an J. Spalinger, Glasermeister, Dießenhofen; Schreinerarbeiten an Joh. Haufer's Söhne, Fensterfabrik in Schaffhausen; Parquetarbeiten an die Aktiengesellschaft Robert Kemp in Emmenbrücke bei Luzern; Malerarbeiten an Fr. Hanslin-Studer, Malermeister, Dießenhofen.

Appenzeller Straßenbahn. Die Arbeiten für den Unterbau der Verlängerung von Wais nach Appenzell an P. Rossi Zweifel, Bauunternehmer, Et. Gallen.

Erstellung von 10 großen Fenstern im Hauptgang des Bürgerhospitals Solothurn an Johann Dertle, Schreinermeister, Solothurn.

Erstellung einer Zementröhrendohle in der Stadt Solothurn an Stüdeli u. Probst, Baugeschäft, Solothurn.

Privatklinik Luzern. Architekt: Meli-Wavi, Luzern. Sämtliche Parterre-Räume fugenloser Holz-Terrazzo an Herrn. Schulze, bautechn. Bureau, Zürich I.

Neues Krankenhaus Einsiedeln. Die Erstellung der Terrazzoböden an Anton Tibiletti, Spezial-Mosaik-Geschäft in Zürich.

Neues Schulhaus in Twerenegg, Gemeinde Menznau (Luzern). Maurer-, Zimmermanns- und Spenglerarbeit an Josef Galliker, Baumeister, Willisau.

Schulhausbau Würenlos. Bodenbelag an Herrn. Schulze, bautechn. Bureau, Zürich I. Fugenloser Holz-Terrazzo.

Haus-Aufbau in Metstal. Architekt: Felix Jenny in Ennenda. Maurerarbeiten an Jos. Colombo, Metstal; Zimmerarbeiten an G. Zweifel u. Co., Glarus; Spenglerarbeiten an Alfr. Stockli, Metstal.

Fabrik-Neubauten der Firma Alb. Stoll, Dättigen-Waldshut. Die Erd-, Maurer-, Steinhauer-, Dachdecker-, Schmiede-, Schlosser-, Schreiner- und Blechernerarbeit an J. Erne, Baumeister, in Leibstadt (Murgau); Zimmerarbeit an Wagner, Zimmermeister in Waldshut; Gipserarbeit an Baumgartner, Gipsermeister, Waldshut; Glaserarbeit an Bornhauser, Waldshut.

Villa Schönfeld, Rorschach. Bodenbelag für zwei Räume an Herrn. Schulze, bautechn. Bureau, Zürich I. Fugenloser Holz-Terrazzo. Neubau J. Waser, Engelberg. Bodenbelag in den Magazinen an Herrn. Schulze, bautechn. Bureau, Zürich I. Fugenloser Holz-Terrazzo.

Neubau eines Wohnhauses mit Werkstätte für J. Aerni, Mechaniker in Wil. Erdarbeiten an J. Schmidhauser; Maurer-, Verputz- und Kunststeinarbeiten an H. Braun, Baumeister; Zimmerarbeiten an G. Mayer, Zimmermeister; Dachdeckerarbeiten an J. Stillschardt, Dachdecker; Spengler- und Holzzementarbeiten an Ed. Wick, Spengler, alle in Wil; Eisentieferung an Debrunner u. Cie., St. Gallen.

Kanalisation Löhringen. Liefern und Legen von 400 m Zementröhren, Erstellen von 7 Einlauf-Bugschächten und 1 Einleischschart samt Schachtrahmen und Gitter an H. Stamm, Baumeister, Schleibrain.

Sanatorium Clavadel bei Davos-Platz. Sämtliche Terrazzoböden an Anton Tibiletti, Spezial-Mosaik-Geschäft in Zürich.

Waldvermessung Reichenburg. Die Korporations-Verwaltung Reichenburg hat ihre vom Regierungsrat Schwyz befohlene Waldvermessung von ca. 250 Hektaren an Konfordsatogeometer Erb. Kistler in Reichenburg übertragen.

Die Dohlen- und Trottoirarbeiten an der Baarerstraße in Zug, sowie die Lieferung der notwendigen Materialien: Erstellung der Dohlenanlage an Unternehmer Fid. Keiser in Zug; Lieferung der notwendigen Zementröhren an Baumeister Landis in Zug, Felber u. Cie., Lagerhaus Zug, und Andermatt-Engler, Baar; Erstellung der Trottoirs an Fid. Keiser in Zug; Lieferung der Manditeine an Steinmetz Hef in Zug; Erstellung der Pflasterarbeiten an Pflastermeister J. Schranz in Zug.

Ueberdeckung des Felsbaches in Gams in armiertem Beton in einer Länge von 45 m an Jakob Herz, Baumeister, St. Gallen.

Hotel Elvezia in Vicosoprano. Niederdruck-Dampfheizung an D. Bardola, St. Moritz, als Vertreter von J. Kuchly in Basel. Komplette sanitär: Anlage und Küchen-Einrichtung an D. Bardola, St. Moritz.

Die Verbanung und Kanalisation des Talbaches in Klosters an Paratelli, Bauunternehmer in Davos.

Hochspannungsleitung Männedorf-Küsnacht. Die Aktiengesellschaft Brown, Boveri u. Cie. in Baden hat den Bau der Hochspannungsleitung von Männedorf über Uetikon-Meilen-Herrliberg-Erlenbach nach Küsnacht der Firma Gustav Gohweiler u. Cie. in Wendikon übertragen.

Elektrische Beleuchtung Nidigen (Bern). Die Elektrizitätsgenossenschaft Nidigen hat die Ausführung der elektrischen Beleuchtung der Firma J. Schönenberger u. Söhne, elektrotechn. Installationsgeschäft, in Bern, übertragen.

Lieferung von 25 Stück Zementröhren für die Gemeinde Lanzenneunforn an Golenstein, Maurermeister, Dättighofen bei Wyn.

St. Moritz Bad. Desfentliches Delphoir, System Beck, an D. Bardola, St. Moritz, als Vertreter von Ingenieur F. Ernst, Zürich.

Lieferung eines Kochherdes ins Armenhaus Hallau an Schelling, Kochherdfabrikant, Schaffhausen.

Verschiedenes.

Baumwesen in Zürich. Der Zimmererstreik, der mit so viel Pomp in Szene gesetzt wurde, verläuft im

Gebr. Reichenburg, Holzgrosshandlung,

liefern billigst

Ia Tabasco Mahagoni, Pitch-pine in Bohlen und Balken,
Yellow-pine, North Carolina-pine, amerik. Eichenholz, Satin-Nussbaum etc.

Ferner:

Pitch-pine-Fussböden und alle Sorten **bayerische Tannen.**

Spezialität: **Pitch-pine-Riftriemen.**

Spezialität: **Pitch-pine-Riftriemen.**

Vertreter für die Schweiz: **Hugo Fischer, Zürich, Stockerstr. 49/1**

Telephon 3301.

[1042

Mannheim G. Feucht

mechan. Werkstätte

Seen bei Winterthur.

Lager in 430

gebrauchten Motoren.

Umänderung

aller Systeme Gas- und Petrolmotoren in Benzinmotoren mit elektrischer Magnet- oder Glührohr-Zündung.

Reparaturen jeder Art.